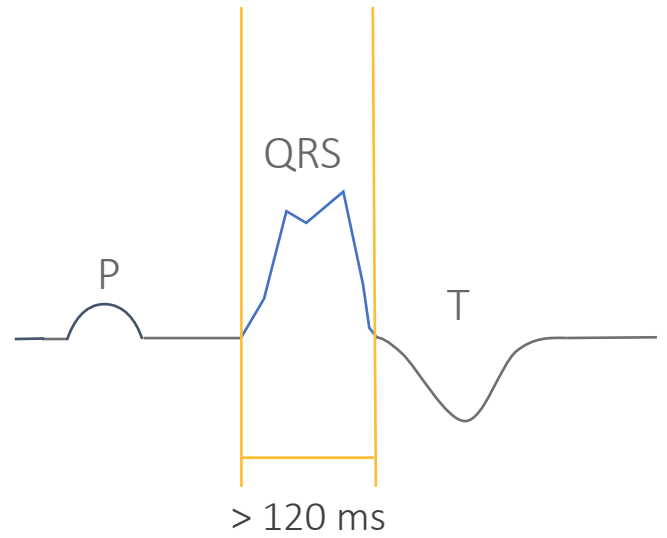
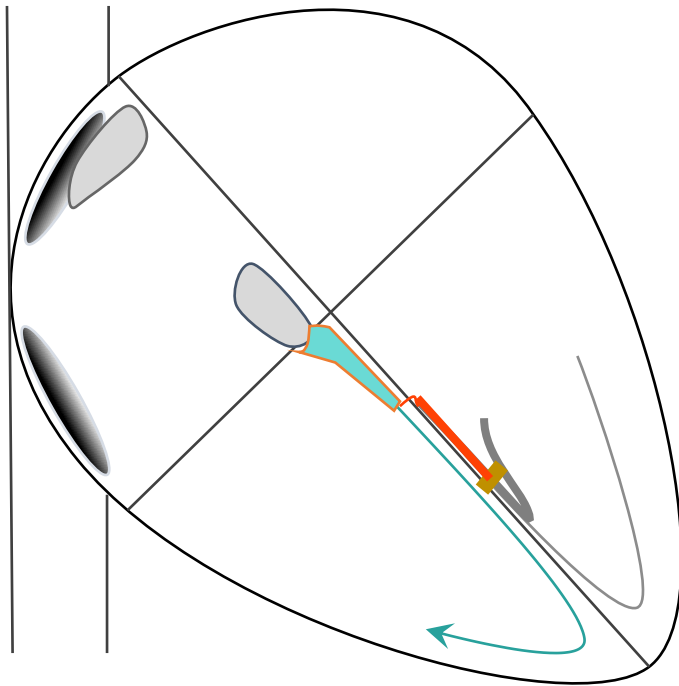
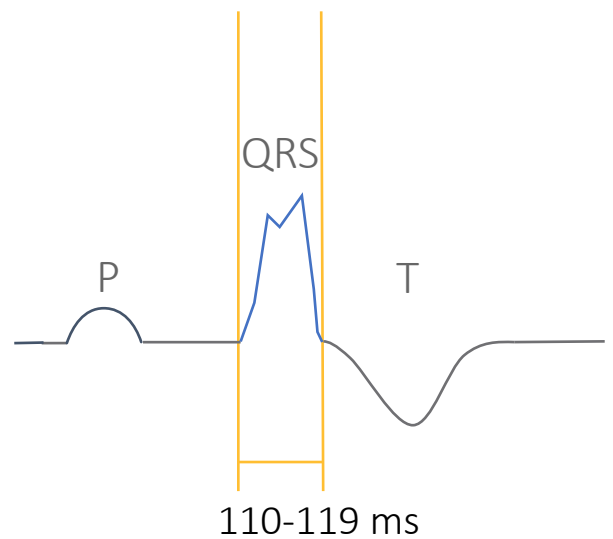
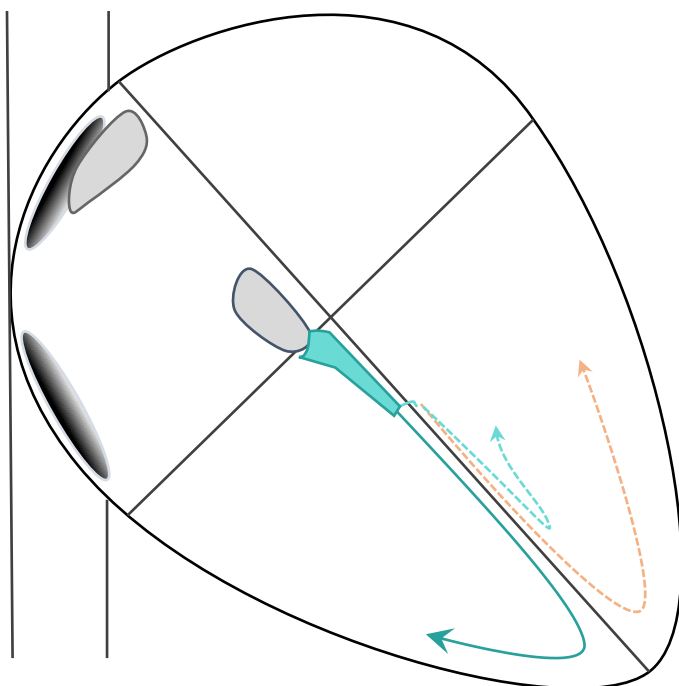




Kompletter Schenkelblock



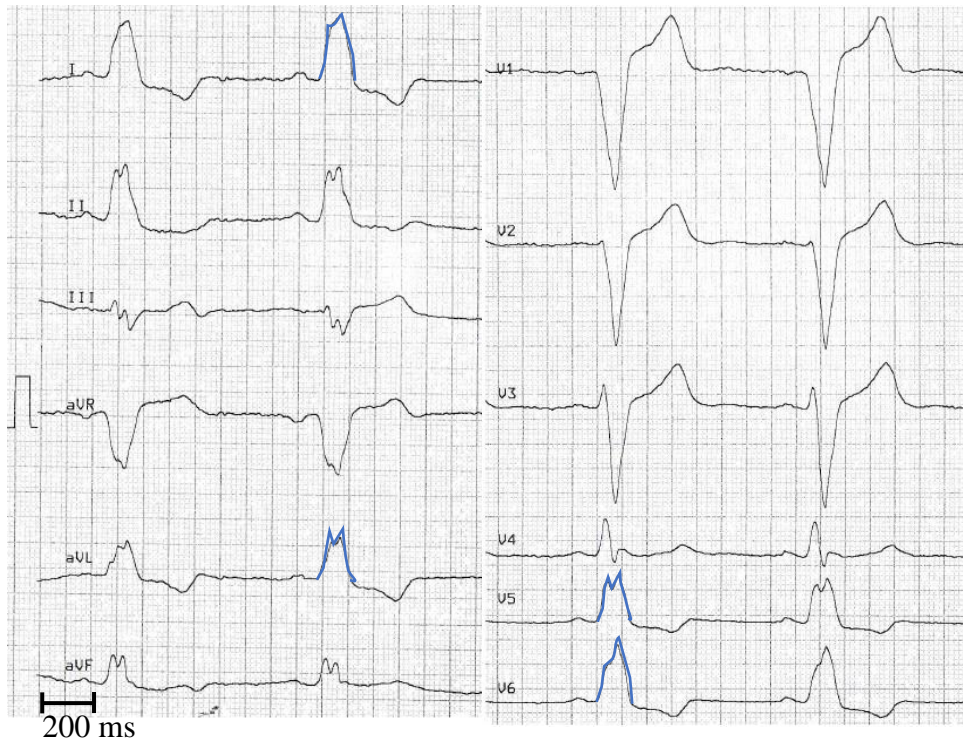
Inkompletter Schenkelblock



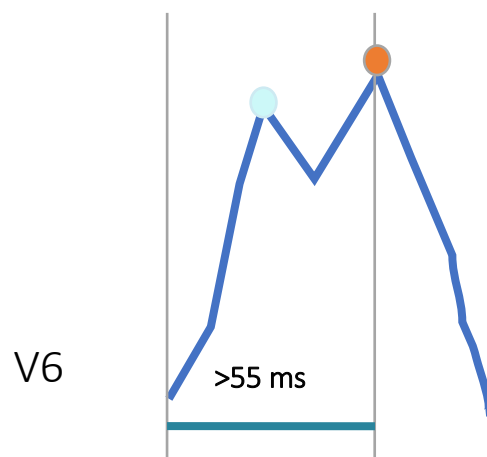


Kriterien für das Vorliegen eines Linksschenkelblocks:

1) verbreitertes R in I, aVL, v5, v6 (angedeutete M-Konfiguration bzw. "Zuckerhut")



2) verspäteter oberer Umschlagspunkt (>55ms)





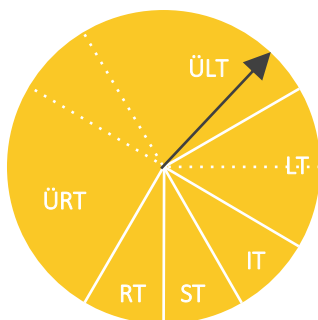
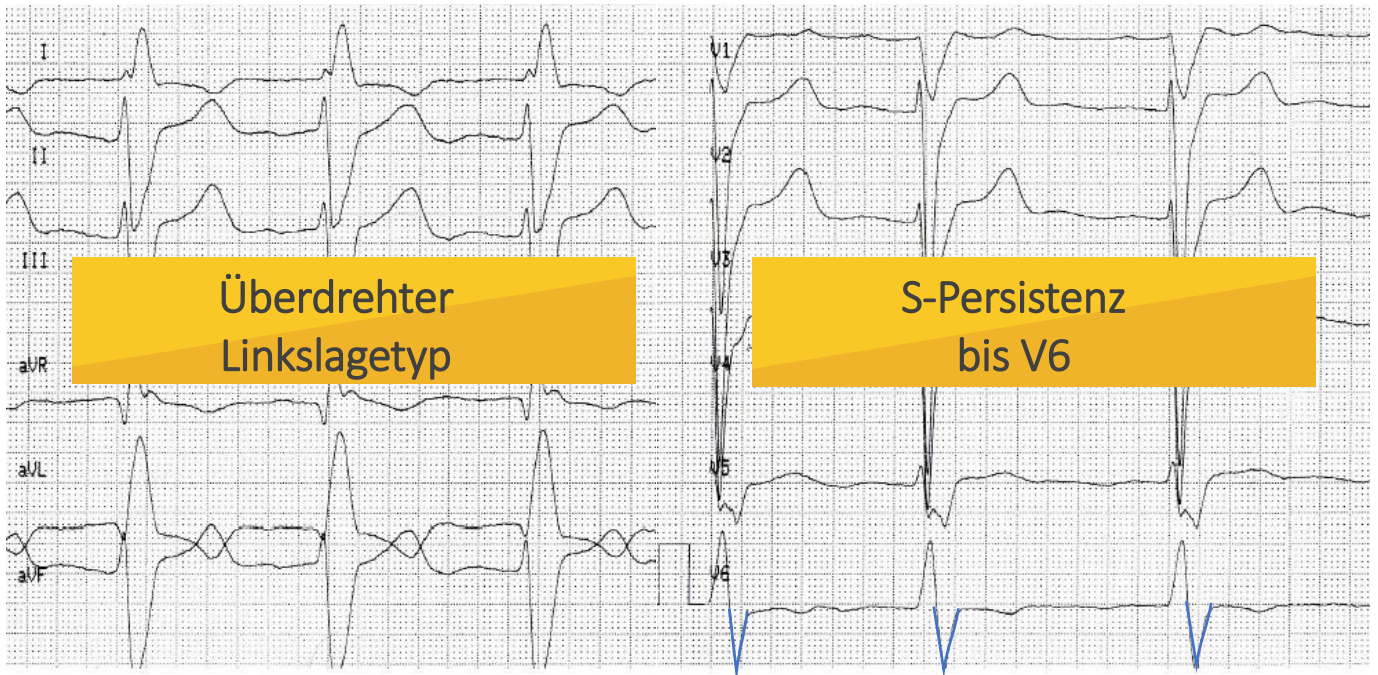
3) späteste endgültige Negativierung des QRS-Komplexes in v5 oder v6





Kriterien für das Vorliegen eines linksanterioren Hemiblocks:

- Überdrehter Linkstyp
- S-Persistenz bis v6
- QRS-Breite <110ms





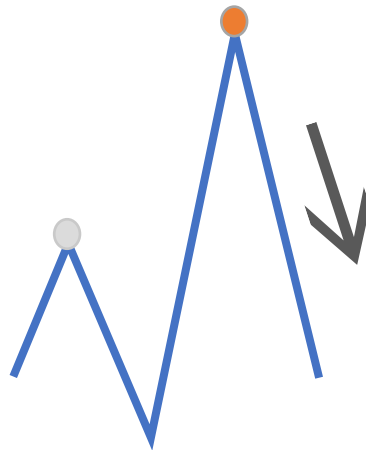
Kriterien für das Vorliegen eines linksposterioren Hemiblocks:

- Rechtstyp oder überdrehter Rechtstyp
- Tiefes S in I, aVL
- qR-Konfiguration in II, III, aVF
- Um 45ms verzögerter oberer Umschlagspunkt in aVF
- QRS-Dauer <110ms

Kriterien für das Vorliegen eines Rechtsschenkelblocks:

- M-förmige Konfiguration („Hasenohren“) in v1, v2
- Zeit bis zum oberen Umschlagspunkt in v1, v2 >30ms
- Typisch sind diskordante T-Negativierungen in v1, v2
- Späteste endgültige Negativitätsbewegung in v1, v2

V1 + V2



Rechtsschenkelblock vs. Linksschenkelblock

